Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Pfaltzgraff Johann Casimirs etc. ... Mandat und Befelch, dass bey ettlichen Kirchen und Schuln in der Chur Pfaltz, eingerissene Condemnirn und Lestern uff der Cantzel und in den Schuln, fu?rther zu underlassen und abzuschaffen.

https://hdl.handle.net/1874/405306

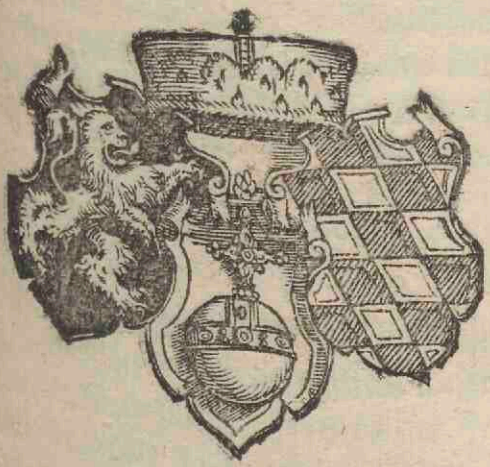
fe

7

Palatinatus

Pfaltzgraff Johann Casimirs ꝛc. Vormunds / vnnd der Churfürstlichen Pfaltz Administrators / ꝛc.

Mandat vñ Befelch / daß bey etlichen Kirchen vnd Schulen in der Chur Pfaltz / eingerissene condemnirn vnd Lestern vff der Cantzel vnd in den Schuln / fürther zu vnderlassen vnd abzuschaffen.



Getruckt in der Churfürstlichen Statt Heidelberg / durch Jacob Müller.

M. D. LXXXIIII.

VOn Gottes gnaden / Wir Johañ Casimir / Pfaltzgraff bey Rhein / Vormundt / vñ der Churfürstlichen Pfaltz Administrator, Hertzog in Bayern ꝛc. Empieten allen vnd jeden vnsern Rhäten / Obern vnd vndern Amptleuten / Schultheissen / Burgermeistern / Rhäten / Dorffmeistern / Gerichten / Bürgern / Gemeinden / Vnderthanen / angehörigen vnd verwandten / Insonderheit aber den Superintendenten / Pfarrherrn / Predigern / Eltisten / Kirchen: vnd Schuldienern / dieser vndern Churfürstlichen Pfaltz / Geistlichen vnd Weltlichen / in was Stand vnd wesen die seyen / vnsern Gruß / gnad vnd alles guts zuuor / vnd geben euch hiemit zuvernemmen.

Nach dem vermittelst Göttlicher gnedigen schickung / Wir durch ordenliche wege der Bülden Bulla / vnd sonsten vermög der Rechten / zur Administration des Churfürstenthumbs der Pfaltz kommen / vnd vns erinnert / das vns als einer Christlichen Oberkeit in allweg obligen vnd gebüren will / nicht allein dem Seligmachenden Wort Gottes / zu der Vnderthanen Ewigen vnd zeitlichen Wolfahrt / vnd jhrer Seelen

seligkeit / seinen freyen stracken Lauff zuverstat-
ten / vnd solchen so viel an vns zubefördern / son-
der auch was demselben zuwider sein mag / Als
nemlich / alle mit gemeiner erkantnuß der Euan-
gelischen Kirchen verworffene jrrige Lehren /
Auch das ein zeithero auff den Cantzeln / vnd in
Schulen eingerissen ärgerlich vnd vnbefugt
bezüchtigen / schmähen / condemniren vñ verkez-
ern / vnschuldiger / der reinen Euangelischē Lehr
zugethaner / vnd vmb die Kirche Christi wolver-
dienter Leuth vnd Lehrer / von wegen etlicher
streitigen vnd bey den Euangelischen Kirchen
vnverglichenē erklärungē / sonderlich im handel
vom h. Abendmal vnsers Herrn Jesu Christi / zu
fürkommen vnd abzuschaffen.

In sonderlicher betrachtung / das durch
solche gezänck die Gemeine Gottes nit erbauet /
vnd Christo zugeführet / Sonder vielmehr zer-
störet / geärgert / die zarten Gewissen jrr vnd
zweiffenlich gemacht / das Band brüderlicher
Lieb zerrissen / auch die Papisten vnd andere / so
noch der warheit vnerfahrn / von annemmung
vnd beliebung derselben abgeschrecket / denen
billich mit gutem vnsträfflichem Wandel / Ge-
dult / Sanfftmut vnd Christlicher bescheiden-
heit / ein gut Exempel vnd anlaß gegeben wer-
den

den solt/zu vnser wahren Christlichen Religion zutretten/ Gott den HErrn mit allen rechtgläubigen zuloben vnd zupreisen.

Wie wir vns dann auß fetzerzelten erheblichen vrsachen/ mit weilandt vnserm freundtlichen lieben Brudern Pfaltzgraff Ludwigen Churfürsten ꝛc. seliger gedechtnuß (allermassen wie bey Lebzeiten/weilundt vnsers geliebten Herrn vatters Pfaltzgraff Friderichen Churfürsten ꝛc. seliger dechtnuß/durch S. V. L. vnd andere mehr Chur: vnd Fürsten der Augspurgischen Confession ebenmessig beschehen) Brüderlich verglichen/ einander zugesagt/ vnd darob festiglichen zuhalten versprochen/vorberürt Ergernuß/ vnchristlichs condemniren/ verketzern vnd beunrüigung des gemeinen Mans/abzuschaffen / wie dasselbige auch die Präfation S. L. außgangenen Kirchenordnung außdrücklich vermag vñ außweiset/sonder da einige Mißverstände in Religionssachen vorhanden/ oder fürfielen/dieselben nicht mit Lästern/schmähen vnd vnzeitigem condemniren auff den Cantzeln/zuverwirrung des gemeinen Mans/sonder durch ordentliche/vnd in der Kirchen Christi gebürliche Mittel vnd wege Christlicher Colloquien vnd Sinoden hin: vnd beilegen zulassen.

Was vns nun gleich zu eintrettung vnserer Regierung vnd Churfürstlichen Administration/ sowol von Vnderthanen/ als andern vielfältige Klagen fürkommen/ das von vilen Pfarherrn/ Kirchen: vnd Schuldienern solchem nit nachgesetzt/ Sondern das schelten/ lästern/ vngegründtes zumessen vnd vngütlichs beschuldigen irriger Lehr/ ihe lenger ihe mehr zugenommen/ dardurch die Vnderthanen so diesem Vnwesen kein beyfall thun/ vnd eins theils mit ihnen den Kirchendienern in mißverstandt des Heyligen Abendmals (oder eigentlich zu sagen/ der Mündlichen niessung halb/ des Leibs Christi im Brodt verborgen/ wie etliche davon reden vnd halten) nicht vergleichen können/ auff den Cantzeln vnd sonsten zum ärgsten angefahren/ außgehitzet/ angefeindet/ von den Heyligen Sacramenten abgehalten/ vnd bey der Heyligen Tauff zu Gevattern züstehen/ abgewiesen/ Ja auch ihnen an etlichen Orten/ die schuldige Begrebnuß versagt/ welches beydes dann ihnen bey obgedachts vnsers geliebten Bruders jünst abgestorbenen Churfürstens/ ꝛc. Lebzeiten/ nie gut geheissen noch verstattet worden: Darauß dann auch weiters erfolgt/ das sie nicht zu ehrlichen Emptern des

Rahtssäß

Rahtssäß vnd sonsten gezogen/sonder dauon außgeschlossen worden.

Demnach zu fürkommung vnd verhüttung solches vbels/vnrahts vñ verbitterung/auch verwirrung der Gemüter vnd alles verdachts/damit vnsere Christliche Religion/bey den einfältigen/von vnrüwigen Leuthen beschwert oder verhaßt zumachen/vnderstanden. Erklären wir vns hiemit/vnd bezeugen offentlich/das wir keines wegs gesinnet/einiger Ketzerey/ Gotteslästerung oder Irrthumb/ so von der vhralten rechtgläubigen Christlichen/oder zu vnsern zeitten mit einhelligem Consens/der Euangelischen Kirchen verworffen / vnd außgeben/oder dieselben zu gedulden/ Sondern/ soll allen Predigern vnd Lehrern mit sattem Grund der Schrifft dieselben zuwiderlegen/zustraffen / vnd die Leuth darfür zuwarnen/frey vnd erlaubt/ja ernstlich eingebunden sein.

Was aber den fürgefallenen stritt vom Heyligen Abendmal anlangt / darinnen man so weit einig/das alle theyl vnd streitende Partheyen eintrechtig vnd offentlich bekennen/

Das

Das man des wahren wesentlichen Leibs vnd
Bluts vnsers HERRN vnd Heylands Jesu
Christi/auch aller seiner wol: vnd gutthaten im
rechtem brauch des Heyligen Abendmals war-
hafftig theilhafftig werde/Vnd das vnser Herr
Christus bey seinem Heyligen Abendmal ge-
genwertig seye/ wie auch bey der Predig seines
Heyligen Euangeliums/vnd der Mißverstand
allein (außgenommen was etliche wenig vnrü-
wiger Leuth für kurtzen Jahren auß allerley
Streitschrifften für seltzame Disputationes von
der Person Christi/geholet vñ auff die Bane ge-
bracht haben) de modo præsentiæ sich halten thut/
daß ist/Wie vñ welcher gestalt solche gegenwart
vnd niessung des Leibs vnd Bluts zuverstehen
vnd zugehe/Ob nemlich solcher Leib im Brodt
Leiblich/oder aber vns seinen Gliedmassen/mit
welchen sich Christus durch seine Zusage ver-
bindet/ gegenwertig seye/wie vns dann beyde/
das Wort des Euangeliums vnd die Sacra-
ment/nicht von dem das in der sum̃ des Predi-
gers/ oder in den Elementen verborgen seye/
sondern was vns den Christgläubigē geschenckt
vnd in dem rechten gebrauch solcher Mitteln
vbereycht werde/zeugen vnd versichern/welche
letztere Meinūg/wir auch Gottes wort/vnserm
Christlichen

Christlichen glauben/auch allen alten Kirchen-
Lehrern gemeß halten/vnd in der Augspurgi-
schen Confession/dern Apologi repetition/vnd
andern allgemeinen offentlichen Bekandtnus-
sen der Euangelischen Kirchen begriffen.

So ist vnser Will vnd Meynung
ernstlich/vnd bey höchster vngnad befelhend/
daß gleichwol mit den Schwachen/die solche
Lehr/zu welcher wir vns bekennen/Inmassen
dieselbige auch in vnsers Herrn vatters/Pfaltz-
graff Friderichs Churfürsten ꝛc. seliger gedecht-
nuß außgangenem/vñ in Truck publicirten Ca-
techismo verfasset/noch nit erreychen können/
Gedult zutragen/vnd jhnen mit aller sanfftmut
auß dem wort Gottes bericht zugeben/Keyner
aber den andern von wegen solcher vnser Lehr/
die wir in dem wort Gottes gegründet finden/
auff der Cantzel/inn Schrifften oder sonsten
schmälich antaste/verdamme/vnd wie bißhero
von fridhässigen Leuten beschehen/dem Teuf-
fel ergebe/in betrachtung das solcher Streit
biß noch auff keinem rechtmässigen Concilio/
Synodo/oder hierumb verglichner vnd ange-
stellter allgemeiner vnpartheiischer Religions-
versamlung ordentlicher weiß decidirt worden
ist.

Sonderlich auch sollen sie sich ferners

dern bey den Papisten vnd andern der warheyt
vngewogenen verhaßten des Lutheri/ Calvini
vñ anderer Gelehrten/ vnd vmb die Christliche
Kirchen wolverdienter Mäñer verkleinerlichen
Nachnamen/ die zum theyl in Gott seliglichen
verstorben/ vnd nach jren mitgetheylten Gaben
die Leuth auß der Finsternuß des Pabsthumbs
gerissen auff der Cantzel enthalten/ die arme
vnuerständige Vnderthanen vnd zarte Gewis-
sen damit nicht betrüben/ärgern/ jrr vnd trew-
nungen machen / Sinthemal es an deme vnd
gewiß ist/ daß solche gelerte Männer vnnd Kir-
chendiener/ laut deren miteinander/ nicht allein
Anno &c. 29. zu Marpurg/ sonder vilmehr An-
no &c. 36. zu Wittenberg gemachten Concordien
vñ Brüderlichen vereinbarung in allen Haubt-
puncten vnsers Christlichen Glaubens/ auch
im Handel vom heiligen Tauff vnnd vom hey-
ligen Abendtmal in Fundamento einig gewesen/
vnnd einander für Brüder erkennet / welches
auch hernach von den fürnembsten Autoren vnd
Bekennern der Augspurgischen Confession ge-
schehen / wie dann auch sonst/ was die Partheis-
sche Namen anlangt / dasselb in Gottes Wort
gestrafft würt/ daß man sich off die Menschen be-
ruffen/ einer Cephisch/ der ander Appollisch/ der
dritt

dritt Paulisch/ also auch jetziger zeit Lutherisch oder Caluinisch/ genandt wirdt/ sonder wir vns alle eynig auff Christum/ in dessen Namen wir getaufft/ vnd durch ihne erlößt worden/ ziehen vnd referiren sollen/ Zu fernerer betrachtung/ daß vnder vñ von wegen solchen verhasten auff gedichten Namen in vnd ausserhalb des Römischen Reichs/ alle Christen vnd Euangelische Kirchen/ so sich vom Pabsthumb abgesöndert/ vom Antichrist zu Rom vnnd seinem Anhang/ ohne einigen vnderschied/ der einer oder andern Meynunge/ verfolget/ vnd außzurotten vnderstanden worden/ ꝛc. wie auch noch.

Zu deme die Göttliche Schrifft/ auch des Rechten lieb von allen Christen/ sonderlich den Kirchendienern erfordert/ daß die Leuth mit bescheidenheyt/ sanfftmut vnd gedult auß Gottes wort Christo gewonnen/ zugeführt vnd erbauet/ vnd nicht mit schelt vnd schmähworten davon abgewisen/ vñ für den Kopff gestossen werden. Vilweniger können wir gestatten vnd zugeben/ daß die Kirchen vnd Schuldiener/ auff der Cantzel oder in Schrifften einander falsche vnnd Ketzerische Lehr zulegen/ andichten/ vnd mit offentlichem vngrund vnd Vnwarheit beschweren/ vnnd also falsche Zeugnuß geben/

alleyn zu dem End / damit die Warheyt / reyne Lehr vnd vnschuldige Personen / dardurch bey dem gemeinen Mañ verhaßt zumachen vnd zuverleümden / Sonder wöllen die hiemit / als die keynem erbaren auffrichtigen Mann / vil weniger Kirchendienern zustehen vnd gebüren / ernstlich / vnd bey höchster straff vñ vngnad verbotten haben / Sonderlich aber volgende offenbare Calumnien / Das man mit Vngrund fürgibt / daß die jehnige so diese Wort / Das Brot ist der Leib Christi / nicht von einem vnsichtbaren Leib im Brodt verborgen / oder sonsten: Daß das Brot leiblich / wesentlich der Leib des HERRN seye / vnd solcher Leib mündtlich / wie das Brodt gessen werde / verstehen / sonder Sacramentlich / das es nach art aller Sacrament / ein Göttlich Warzeichen seye des wahren Leibs Christi / der zur Speise der Seelen / vns im rechten brauch zu genieſſen / vbergeben vnnd gereycht werde / Daß sie darumb die wort Christi / im heyligen Abendtmal nicht für wahr halten. Item / Daß sie die Allmechtigkeyt Gottes vnd Christi verleügnen. Item / Daß sie die heylige Sacramenta / alleyn für bloſſe Zeychen vnd Bedeutungen / vnd nicht für solche halten / damit vns das jehnige / was sie anbilden vnd bezeugen / gebeñ

geben werde. Item/ Daß sie keyne gegenwart Christi im heyligen Abendtmal erkennen/ sondern lehren sollen/ Er seye so weit vom H. Abendmal/ als der obriste Himmel von der Erden/ Welches der eine theyl nicht/ sonder dz gelehrt: Daß ob schon der leib Christi/ nach seiner Himmelfahrt/ orts halben/ wie die heilige Engel/ S. Paulus/ vnd andere Apostel einhelligklich zeugen/ so weit von den jrrdischen Elementen/ als der Himel von der Erden ist/ seye er doch vns in diser heiligen Handlung/ die vilmehr Himlisch dann Jrrdisch ist/ darinnen auch der Allmechtige Geyst Christi würckt/ vnd die Glieder mit dem Haubt vereynbart/ warhafftig gegenwertig/ Wie dañ vermög des Niceniſchen Concilij wir bey disem Göttliche Tische/ nit am jrrdischē/ sichtbaren fürgesetzten Kelch vnd Brodt niderträchtig hangen/ sonder vnser Gemüt im glauben hinauff erheben sollen / da Christus ist/ spricht S. Paulus/ sitzendt zur rechten des Vaters/ vnd von dannen wir seiner leiblichen Ankunfft erwarten. Item/ Daß sie lehren sollen/ Christus seie an einem ort im Himel verschlossen/ vnd gleichsam gefangen. Item/ Man werde allein mit dem Geist Christi vnd seiner wolthaten/ aber nit mit seinem Leib gespeiset. Item/ daß

sie allein der vernunfft vnd Philosophi/nit aber dem wort Gottes nachfolgen/vnd was dergleichen mehr offentliche calumnien vñ lästerungen sein/so solcher in Gottes wort gegründter Lehr angedichtet werden/vnd doch auß grund der H. Schrifften vnd sonsten vilfältiglich sein widersprochen/abgeleynet vnd widerlegt worden.

Demnach auch zu disem mißverstand/durch ettlich wenig vorwitzige Lehrer/die Disputation von der Allenthalbenheit des Leibs Jesu Christi/gezogen vnd eingemenget worden/damit die leibliche Gegenwardt des leibs Christi im brot/ vnd das mündtlich Essen gedachts Leibs zu bestättigen/dardurch diser Streit je lenger je verwirrter/vnd der gemeyne Mañ/mit spitzigen vñ gefährlichen Fragen vnd Disputationen noch irriger gemacht worden/Auch bey disem Handel den jenigen so die reyne Lehr von der persönlichen vereynigung auß dem wort Gottes/vnd vralten Symbolis mit der gantzen Christgläubigen Kirchen wider die erdichte Allenthalbenheit des Leibs Christi lehren/behaubten vnd verfechten/nicht weniger calumnien vnd falsche irrige Lehr angeschmitzet/vnnd sie bey dem gemeynen Mañ mit vngrund beschuldiget wollen werden: als ob sie lehreten/Christus seye nicht ein allmächtiger

mächtiger Christus/vñ wer also jhre Lehr dem Arianismo nahe verwandt. Item/Die menschliche Natur habe nichts durch die persönliche Vereynigung empfangen/als Tittel vnd blosse Namen. Item/daß sie die Person Christi mit Nestorio trennen/vnd ein halben Christum/nit ein gantzen allhie auff Erden erkennen. Item/ Daß sie vnsern Emanuelem/Christum/nit gantz in beiden Naturen vnzertrennet anbeten/vnd was dergleichen falsche bezüchtigungen mehr den Leuthen eingebleuwet worden.

Hierauff befehlen wir den Pfarherrn vnd Kirchendienern/daß sie von solchem Geheimnuß der Person Christi Schrifftmessig/ einfältig vnd sobriè nach Gottes wort Ephesini Concilij determination vnd Symbolo Chalcedonensi lehren vnd predigen/aller spitzfindigē vnerbaulichen Fragen/die der gemeine Mann nit fassen kan/vnd die wahre eygenschafften des menschlichen Leibs auffhebē/sonder dardurch nur jrr: vnd zweifelig gemacht/Wie auch jetzo angeregter vnd anderer calumnien vnd erdichten Zulagen/so in vnserer Kirchen Catechismo Bekandtnüssen vnd Schrifften hiebevor außgangen/ stattlich widerlegt/bey ernstlicher straff vnd vngnad gäntzlich enthalten vnd oberstehen.

Vnd

Vnd dieweil die erfahrung bißhero geben/ daß mehrertheyl der Prediger solche calumnien von hören sagen/auff die Cantzel bringen/ die vnserer vnd anderer gelehrten Leuth Bücher/ Wie auch die Augspurgische Confession vnd derselben Apologiam nicht gelesen/ Ist vnser Befelch/Will vnd Meinung/daß Kirchen vnd Schuldiener/so von disem Handel lehren vnd predigen/vnser vnd anderer Leut außgangene Bücher fleissig selbst lesen/erwegen/prüfen/ gegen Gottes wort Augspurgischer Confession vnd Apologiam halten/da sie etwas/das sie nit gnugsam fassen noch verstehen können/finden solten/sich mit vnsern Theologis vnd Kirchendienern/durch freundtliche vñ Christliche Gespräch vnderreden vnd berichten lassen/damit aller mißverstand/auch vnzeitige vnbefügte verdammungen/vnd ärgerliche lästerungen vermitten bleiben.

Ferner/nach dem fast mehrtheyls die Religions jrrung/auß den streitt vnd zweiffelhafftigen Schrifften/Glossen vnd Außlegungen der Menschen herfliessen/vnd alle rechtgläubigen Christen/Wie auch vnsere liebe Vorfahrn/vnd Wir vns allein zum wort Gottes/die vhralte bewerte Symbola Christlicher Kirchen/wie auch

der

der Augspurgischen Confession vnd derselben Apologi/als demselbigē allein gemeß/beruffen/ So befehlen wir vnsern Kirchen vnd Schuldienern/daß sie die lieben Vnderthanen/wie auch die Jugendt alleyn/auff solche allgemeyne bekannte/approbirte/vñ nit auff die Streitschrifften/oder andere Gründ vnd Fundamenta/sie haben gleich Namen wie sie wollen/die heütigs tags zwischen den Ständen Augspurgischer Confession strittig/vnd in keyner allgemeynen Versamlung angenomēn vnd bestettiget/gewisen werden/Biß der liebe Gott einmal gnad gibt/daß die eingerissene Mißverstände in obigen Puncten in einem freyen gemeynen Synodo mögen erörtert werden/vnd das hiezwischen solches mißverstands vnd stritts vom H. Abendtmal/kein theyl das ander antasten/lästern/schmähen/oder beläſtigen wölle: Sonder vielmehr alle ihre Predigten dahin richten/daß die Vnderthanen vnd Zuhörer/in eynfalt vnsers Christlichen Glaubens erbawet/zur Buß vnnd verbesserung ihres Lebens/wie auch zu brüderlicher Lieb vnd Einigkeyt/bevorab in disen gefährlichen betrübten zeiten/angewiesen vnd vermahnet/Auch sie selbsten einer dem andern mit Christlicher sanfftmut vnd gedult/vn-

der Augen gehen/mit der That beweisen/vnd andern dessen gute Exempla geben/das sie Glieder Jesu Christi seyen/vnnd denselben in ihren Hertzen wohnend haben.

Beschließlich/Weiln wir in erfahrung kommen/das etliche Predicanten/Kirchen: vnd Schuldiener/zu behauptung vnnd vermäntelung jhres ärgerlichen leichtens/lästerens vñ condemnirens/auch abhaltung von den Heyligen Sacramenten/jhre Eydspflicht fürwenden/damit sie einem Kirchenrath hiebevor zugethan gewesen/Darzu sich auch auff einen/von angeregten Kirchenräten/ohne vorwissen gedachts vnsers Bruders seligen Land dero Großhoffmeisters vnd Rhät/vnder Dato den 19. Julij vergangenes 83. Jars außgangen Befelch referiren/vnd sich damit zu behelffen vermeynen. Wollen wir alle solche Iuramenta, vnnd dergleichen vermeynte außgangene Befelch hiemit abgethan/gentzlichen auffgehaben vnd cassirt haben.

Hierauff allen obgedachten vnsern Superintendenten/Pfarherrn/Predigern/Kirchen vnd Schuldienern befehlend/dem allem

lem/ so jhrenthalb vorgesetzet/mit Christlichem eyfer/fleiß vnd bescheidenheyt nach zukommen vnd zu geleben/ Dann auch vnsern Rhäten/ Ober vnd vnder Amptleuthen/Schultheissen/ Burgermeystern/ Eltisten/Rhät vnd Gerichten/bey den Pflichten/damit sie vns verwandt seyen/mit ernst gebietendt/daran zusein/vnd zu verschaffen/ auch gut achtung zuhaben/ daß dem jenigen/so oberzelt in gemeyn/vnnd besonder bestes fleisses nachgesetzt/ vnd beydes bey Kirchendienern/Zuhörern vnd Vnderthanen/ gute Christliche Eynigkeit vnd Brüderliche lieb gepflantzt vnd erhalten/ sampt woh dasselb von einem oder andern vberfahren/vnd mit vorangeregtem ärgerlichem lästern/condemniren vnd schelten nichts wenigers fortgeschritten/vnnd sich desselbigen nicht messigen würden/die dauon zuuerwarnen vnd abzuhalten/vnnd so das auch nicht verfänglich/vnverlengt an Vns gelangen zulassen/ darunder die weitter gebür zuverfügen vnd vorzunemen haben.

An diesem allem geschicht das jhenige/ was Gott gefällig/ dem Nechsten erbawlich/ vnnd vnser ernstlicher Will vnnd Meynung ist. Zu Vrkundt versiegelt mit vnserm auffgetruck-

1875342

tem Secret. Datum Heydelberg Mittwochs den neuntzehenden Monatstag Februarii/Als man zalt nach Christi vnsers lieben HErrn vnnd Seligmachers Geburt/ im Fünffzehenhundert vier vnd achtzigsten Jar.

ocn 67853646